****

**SCHULPROGRAMM**

**Zielsetzungen**

Die Anforderungen für Erziehung und Bildung werden in drei Dimensionen beschrieben:

Wissenserwerb - Kompetenzentwicklung - Werteorientierung.

Dabei steht in der Grundschule nach wie vor im Mittelpunkt unserer Arbeit die Vorbereitung unserer Schüler auf die weiterführenden Schularten sowie die Ausbildung der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen. Dem Erlernen einer Fremdsprache kommt größere Bedeutung zu.

Stärker als bisher wird der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule beachtet.

Unter dem Motto

*„Interessen wecken, Begabungen fördern, Talente entdecken“*

wollen wir unseren Schülern möglichst viele breitgefächerte Angebote unterbreiten.

Sowohl im Unterricht, als auch außerschulisch wollen wir Möglichkeiten anbieten, dass jedes Kind entsprechend seiner Neigungen wählen und sich weiterentwickeln kann.

# Leitsätze

* Wir wollen jedes Kind fordern und fördern.
* Die Lernausgangslage eines Kindes ist die Grundlage für die Gestaltung des Unterrichts.
* Es werden im Unterricht und außerunterrichtlich verschiedene Angebote unterbreitet, die den Interessen unserer Schüler entsprechen.
* Durch Ganztagsangebote erhalten die Schüler zusätzliche Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung.
* Wir arbeiten eng mit Eltern, Kindereinrichtungen, weiterführenden Schulen sowie Vereinen der Stadt zusammen.

**Was haben wir schon erreicht**

* Wir haben Kooperationsvereinbarungen mit vier Kindergärten und drei Horteinrichtungen in unserem Einzugsbereich abgeschlossen .
* In Zusammenarbeit mit den Eltern und den Kindereinrichtungen unterbreiten wir für alle Schulanfänger schulvorbereitende Angebote.
* Entsprechend unseres Konzeptes arbeiten wir fachübergreifend und fächerverbindend.

Projekte finden klassenübergreifend und auf Klassenstufenbasis statt.

* Im außerschulischen Bereich gibt es unter Einbeziehung der Ganztagsangebote unterschiedliche Betätigungsfelder für verschiedene Interessen und Talente.
* Traditionen der Schule werden gepflegt und vertieft.
* Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit werden genutzt.

**Maßnahmen und Aktionen**

1. **Unterrichtsentwicklung als gemeinsame Aufgabe**

Professionalität im Umgang mit der Verschiedenartigkeit der Schüler zur weiteren Steigerung der Qualität des Unterrichtes

|  |  |
| --- | --- |
| **Ziel** | **Termin/Bemerkungen/Erfüllung** |
| * Neue Medien und interaktive Tafeln als Gestaltungsmöglichkeiten eines modernen Unterrichts – Ausschöpfung der Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher Schüler z.B. durch Unterbreitung anschaulicher und differenzierter Lernangebote * Angebote für leistungsstarke Schüler zum selbständigen Lernen und Gewinnen von Informationen aus unterschiedlichen Medien * Ausschöpfung der Möglichkeiten zur individuellen Förderung, um Schüler entsprechend ihrer Lernvoraussetzungen zu fördern und zu fordern * Förderangebote im Lern- und Arbeits- sowie Verhaltensbereich werden unterbreitet (Konzentrationsförderung, Förderung der Motorik, Kinderyoga) * Erweiterung der Förderangebote für begabte Schüler(PC; Sport, Leseförderung) * Nutzung der Medi3necken für differenzierte Förderung im Unterricht * Klare Strukturierung des Unterrichts als Voraussetzung individuellen Besonderheiten der Kinder gerecht zu werden | * Ganzjährig * 2018/19 fortsetzen * 2018/19 fortsetzen |

1. **Bildung im Dialog**

Um unsere Kinder vom Kindergarten bis zu den weiterführenden Schulen optimal zu begleiten wollen wir mit verschiedenen Partnern zusammenarbeiten.

|  |  |
| --- | --- |
| **Ziel** | **Termin/ Bemerkungen/ Erfüllung** |
| * Fortsetzung der engen Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen * Absprachen mit den zukünftigen Klassenleitern der Klasse 5 der OS, um auf Besonderheiten und Auffälligkeiten hinzuweisen * Weiterführung der Kooperationsvereinbarungen mit Kindergärten und Schulhorten * Regelmäßige gemeinsame Absprachen zu Hausaufgaben oder Auffälligkeiten bei Schülern und Vorschülern * Absprachen zu GTA uns außerunterrichtlichen Angeboten in den Kindereinrichtungen am Nachmittag * Gegenseitige Teilnahme an den Elternabenden und anderen Veranstaltungen * Vorstellung des Konzeptes für den neuen Hort „Räuberhöhle“ * Unterstützung bei Projekten * Enge Zusammenarbeit mit den Eltern, um optimale Lernergebnisse zu erreichen * Umfassende Beratung zum Lernstand, Bildungswegen in Sachsen, Lernauffälligkeiten, Teilleistungsschwächen * Nutzung der Möglichkeiten der Unterstützung durch die Eltern bei schulischen Veranstaltungen * Weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit den „Förderschulzentrum oberes Vogtland“ * Ziel ist es die optimale Schule für jedes Kind entsprechend seiner Voraussetzungen zu finden an der es erfolgreich lernen kann * Beratung vor Erstellung der Aufnahmedokumentation | * EA zur Schullaufbahn im Gymnasium am 25.03.2019 * Siehe Kooperationsvereinbarungen * Beratung mit Kitas im September 2018 * 03.09.2018 * EA August 2018 und März 2019 * Elterngespräche in Nov. Kl.2, 4   Okt. Kl.1, April Kl. 3   * Unterstützung bei schwierigen Elterngesprächen * Teilnahme von KL und SL an Auswertungsgesprächen bei AV |

1. **Ganztagsangebote als Gestaltungsspielräume**

Ausgehend von unserer GTA- Konzeption und den Ergebnissen der Evaluation arbeiten wir an folgenden Schwerpunkten.

|  |  |
| --- | --- |
| Ziel | Termin/Bemerkungen/Erfüllung |
| * Spezifische Angebote in verschiedenen Bildungsbereichen zur Förderung von Talenten und Begabungen werden angeboten * Einbindung von GTA in das Förderkonzept der Schule * Zusätzliche Unterstützung zum Förderunterricht * Angebote für Teilleistungsschwächen * Entwicklung sozialer Kompetenzen * Integration von Kindern mit Migrationshintergrund bei gemeinsamen Angeboten * Gemeinsame GTA- Konzeption zischen Schule und Hort Räuberhöhle | * September 2018 bis Juni 2019 |

1. **Inklusive Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf**

|  |  |
| --- | --- |
| Ziel | **Termin/Bemerkungen/Erfüllung** |
| * Nutzung der Integrationsstunden zur individuellen Förderung, Beobachtung und Unterstützung der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf * Hilfsangebote durch Unterstützungssysteme nutzen sowie enge Kooperation mit * Schulen zur Lernförderung, um Fördermöglichkeiten und einheitliches Handeln abzusprechen * Eltern, um Entwicklungsstand, Förderpläne und Fördermöglichkeiten abzusprechen und Unterstützung bei Wandertagen oder anderen schulischen Veranstaltungen zu organisieren * Mit Horteinrichtungen, um einheitliches Handeln zu gewährleisten bei der Betreuung von Hausaufgaben oder am Nachmittag | * Einzelfallhelfer im ganzen Schuljahr |

1. **Integration von Kindern mit Migrationshintergrund**

|  |  |
| --- | --- |
| Ziel | Termin/Bemerkungen/Erfüllung |
| * Integration der Kinder aus der VKA-Klasse bei schulischen Projekten und Veranstaltungen * Gestaltung gemeinsamer Unterrichtsstunden , um sich besser kennen zu lernen * Nutzung der Integrationsmöglichkeiten der GTA * Vorstellen und Kennenlernen anderer Kulturen, Traditionen, Sprachen und Gewohnheiten | * Crosslauf, Herbstfest Sept./Okt. 2018 * Weihnachtsprojekt * Sportfest, Badfest, Projektwochen * Alle Fächer * Öffnen der Angebote für Kinder aus DAZ 1 und 2 * Ganzjährig im Unterricht und bei Projekten sowie Schulveranstaltungen |